

Bericht
über die Sitzung des Ortsgemeinderates Käshofen
vom 15.01.2024

1. Sanierung Dorfgemeinschaftshaus;
Brandschutztechnische Instandsetzung des DGH

1.1 Weiterentwicklung der Entwurfsplanung

In der Ortsgemeinderatssitzung vom 07.08.2023 wurde beschlossen, den von dem Büro Grub erstellten Bauantrag der Außentreppe zurückzuziehen und einen neuen Bauantrag mit den notwendigen Maßnahmen sowie des Feuerwehraufenthaltsraumes einzureichen. Hierzu wurde ein Entwurf erstellt.

1.2 Bauantrag

Nach Rücksprache mit der Baugenehmigungsbehörde wurde der Bauantrag der Außentreppe als zweiter Fluchtweg offiziell noch nicht zurückgezogen. Auf Vorschlag des Beigeordneten der Verbandsgemeinde, Herrn Hofer, sollte man sich darüber unterhalten, ob nicht der untere Teil der geplanten Außentreppe von dem Nebenraum zur Straße ausgeführt werden sollte. Damit wäre ein zweiter Rettungsweg geschaffen und man könnte dadurch problemlos die jetzige Altestube beibehalten oder einer anderen Nutzung zuführen.

Dem Antrag des Ratsmitglieds Walter Hüther auf Vertagung des TOP 1 wird zugestimmt.

2. Erstellen einer kommunalen Wärmeplanung für das Gebiet der
Verbandsgemeinde Zweibrücken - Land

Die kommunale Wärmeplanung ist ein langfristiger strategisch angelegter Prozess mit dem Ziel einer weitgehend klimaneutralen Wärmezeugung und Wärmenutzung bis zum Jahr 2040 für alle Kommunen in Rheinland-Pfalz.

Die Inhalte einer kommunalen Wärmeplanung sind:

1. Bestandsanalyse

Ausgangspunkt bildet eine Bestandsanalyse, die z. B. die Gebäudewärmebedarfe und die Wärmeversorgungsinfrastruktur umfasst. Sie beinhaltet auch eine Energie- und Treibhausgas-Bilanz.

2. Potenzialanalyse

Identifikation von Potenzialen zur Energieeinsparung für Raumwärme, Warmwasser und Prozesswärme in den Sektoren Haushalte, Gewerbe-Handel-Dienstleistungen, Industrie, öffentliche Liegenschaften sowie lokale Potenziale erneuerbarer Energien und Abwärme.

3. Aufstellung Zielszenario

Basierend auf der Potenzialanalyse werden Szenarien entwickelt wie eine zukunftsfähige Wärmeversorgung, unter Betrachtung der Versorgungskosten, aussehen soll.

4. Entwicklung Wärmewendestrategie

Die Strategie soll schließlich konkrete Handlungsleitfäden zur Erreichung des Zielszenarios beinhalten. Weiterhin sollen die Maßnahmen benannt werden, die zur Erreichung des Zielszenarios notwendig sind. Darüber hinaus sollen die benötigten Akteure genannt und angesprochen werden. Ebenfalls ist es

erforderlich festzustellen, welche Maßnahmen bereits umgesetzt werden können und welche Maßnahmen weitere Vorbereitung oder Unterstützung benötigen.

5. Beteiligung betroffener Akteure:

Neben der Erarbeitung des Wärmeplans muss gleichzeitig eine Beteiligung der Betroffenen stattfinden. Hierzu gehören u. a. Bürger, Betreiber von Wärme-, Strom- und Gasnetzen sowie Gewerbe- und Industriebetriebe. Die frühzeitige Einbindung ermöglicht offene Kommunikation, Bündelung von Kompetenzen und Fachwissen sowie die gemeinsame Entwicklung von Lösungsvorschlägen.

In der Ortsbürgermeisterdienstbesprechung am 02.11.2023 haben sich die Ortsbürgermeister dafür ausgesprochen, dass die Verbandsgemeinde für das komplette Gebiet, an Stelle jeder einzelnen Gemeinde, eine kommunale Wärmeplanung erstellen lässt und hierfür einen Förderantrag stellt.

Die Aufgabe „kommunale Wärmeplanung“ fällt in den Allzuständigkeitsbereich der Ortsgemeinden. Um zu einer Aufgabenwahrnehmung auf der Ebene der Verbandsgemeinde zu kommen, sollte eine Aufgabenübertragung durch die Ortsgemeinde auf die Verbandsgemeinde gem. § 67 Abs. 5 Gemeindeordnung (GemO) erfolgen.

Der Ortsgemeinderat stimmt der Übertragung der Aufgabe „kommunale Wärmeplanung“ auf die Verbandsgemeinde gem. § 67 Abs. 5 GemO zu.

Weiterhin stimmt der Ortsgemeinderat der Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung für das Gebiet der Verbandsgemeinde Zweibrücken-Land durch die Verbandsgemeinde sowie der Einreichung eines entsprechenden Förderantrages zu.

3. Radverkehrskonzept des Landkreises

Die Kreisverwaltung Südwestpfalz hat in Zusammenarbeit mit den Verbandsgemeinden und dem Büro R+T Verkehrsplanung GmbH aus Darmstadt ein Radverkehrskonzept für den Landkreis erstellt. Das Ziel dieses Konzeptes war es, eine Bestandsanalyse aufzunehmen, Tauglichkeit und Ertüchtigungsmöglichkeiten zu prüfen und einen Maßnahmenkatalog zu erstellen. Des Weiteren wird dieses Konzept benötigt, um Fördermittel zu beantragen.

Das Konzept wurde am 07.09.2023 in der Konrad-Loschky-Halle in Battweiler vorgestellt und nun vom Kreisausschuss verabschiedet.

Zur Umsetzung des Konzeptes ist beabsichtigt innerhalb der Verbandsgemeinde eine Arbeitsgruppe zu bilden. Diese soll zunächst eine Prioritätenliste erarbeiten und hierbei die Kosten und die Finanzierbarkeit berücksichtigen.

In der Ortsbürgermeisterdienstbesprechung am 02.11.2023 haben sich die Ortsbürgermeister dafür ausgesprochen, dass die Verbandsgemeinde die Aufgabe „Umsetzung des Radwegekonzeptes des Landkreises Südwestpfalz“ übernimmt.

Um zu einer Aufgabenwahrnehmung auf der Ebene der Verbandsgemeinde zu kommen, sollte eine Aufgabenübertragung durch die Ortsgemeinde auf die Verbandsgemeinde gem. § 67 Abs. 5 Gemeindeordnung (GemO) erfolgen.

Der Ortsgemeinderat stimmt der Übertragung der Aufgabe „Umsetzung des Radwegekonzeptes des Landkreises“ auf die Verbandsgemeinde gem. § 67 Abs. 5 GemO zu.

4. Gefahrenabwehrverordnung

Bei der Ortsbürgermeisterdienstbesprechung am 29.06.2023 wurde sich mehrheitlich für die Leinenpflicht für Hunde auf öffentlichen Straßen und in öffentlichen Anlagen ausgesprochen.

Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung ist der Erlass einer Gefahrenabwehrverordnung für das Gebiet der Verbandsgemeinde-Land erforderlich.

Der Ortsgemeinderat stimmt dem Erlass einer Gefahrenabwehrverordnung durch den Verbandsgemeinderat nicht zu.

5. Asphaltanierung in der Ringstraße, Auftragsvergabe

Die Straßenoberfläche der Ringstraße ist streckenweise in einem schlechten Zustand. Der Ortsbürgermeister hat zum Zwecke der Sanierung bei der aktuell in der Region tätigen Baufirma Eurovia Bau GmbH, Neunkirchen ein Angebot eingeholt.

Die Ortsgemeinde Käshofen stimmt der Auftragsvergabe an die Firma Eurovia auf der Grundlage des am 08.09.2023 eingereichten Angebots nachträglich zu.

6. Machbarkeitsstudie zur Umnutzung des ehemaligen kath. Pfarrheims Wiesbach für Kindergartennutzung

Die Ortsgemeinde Wiesbach hat das katholische Pfarrheim übernommen. Für die Umnutzung soll eine Machbarkeitsstudie durchgeführt werden. Es fand hierzu am 22.08.2023 mit dem Architekturbüro Blanz, der Ortsgemeinde und der Verbandsgemeinde ein Termin vor Ort statt. Bei diesem Termin wurden die Wünsche und Anliegen geäußert. Darauf hin, hat das Architekturbüro ein Angebot unterbreitet. Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes hat in seiner Sitzung am 26.10.2023 der Auftragsvergabe an das Architekturbüro Blanz zugestimmt.

Der Ortsgemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

7. Teilnahme am Projekt Zukunft-Check Dorf

Im Landkreis Südwestpfalz wird derzeit ein Kreisentwicklungskonzept erarbeitet. Der Zukunfts-Check Dorf ist einer von vielen Bausteinen, die in den Prozess der Kreisentwicklung integriert sind. Inhalt des Programmes ist die Begleitung der Ortsgemeinden in ihrer Entwicklung.

Unter Moderation der Kreisverwaltung wird dabei auch mit möglichst reger Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger das Dorferneuerungskonzept der Ortsgemeinde fortgeschrieben. Nachdem sich die Ortsgemeinde für die Teilnahme gemeldet hat, ist auch ein ausdrücklicher Beschluss des Ortsgemeinderates notwendig.

Der Ortsgemeinderat beschließt an dem Projekt Zukunfts-Check Dorf teilzunehmen.

8. Vorberatung Investitionen Haushaltsplan 2024/2025

Der Ortsgemeinderat berät über Investitionen für den Haushaltsplan 2024/2025.